

# Umwelterklärung

DES EVANGELISCHEN HEIDEHOF-GYMNASIUMS

# 2020



# Inhalte



## IMPRESSUM

Evangelisches Heidehof-Gymnasium, Stuttgart  
Schulträger: Evangelische Schulstiftung, Stuttgart

Heidehofstraße 49, 70184 Stuttgart  
Telefon: 0711 - 480 765  
info@heidehofgymnasium.de  
www.heidehofgymnasium.de

**Schulleiter**  
OStD Dr. Berthold Lannert

**Umweltbeauftragter**  
Heiner Roser

**Umweltmanagement-Beratung**  
Manfred Ruckh, Ulf Kumm, Umweltauditoren

**Grafiken und Texte**  
Gabriele Aichele, Simone Ege, Caroline Faust, Katharina Joos,  
Anne Koschella-Héranger, Heiner Roser, Sarah Fugger, Walter Hertler

**Fotos**  
Simone Ege, Katharina Joos, Heiner Roser, Anne Koschella-Héranger

**Layout**  
MoritzDesign, Ines Moritz

Stand Oktober 2020

<b>1. VORWORT</b>	
Dr. Berthold Lannert, Schulleiter .....	<b>5</b>
<b>2. GRUSSWORTE</b>	
Gerd Kempf, Elternbeiratsvorsitzender	<b>6</b>
Gabriele Arnold, Prälatin von Stuttgart	<b>7</b>
<b>3. DAS EVANGELISCHE HEIDEHOF-GYMNASIUM (EHG)</b>	
3.1 Wer wir sind – was aus uns geworden ist	<b>9</b>
3.2 Eine Chronik	<b>11</b>
<b>4. UMWELTLEITLINIEN</b>	<b>16</b>
<b>5. UMWELTMANAGEMENT</b>	<b>19</b>
<b>6. LAGE UND SCHULGEBÄUDE</b>	<b>22</b>
<b>7. UMWELTASPEKTE, KENNZAHLEN UND BILANZEN</b>	
7.1 Verbrauchsdaten	<b>25</b>
7.2 Weitere Umweltaspekte	<b>33</b>
7.3 Artenvielfalt	<b>34</b>
7.4 CO <sub>2</sub> -Belastung	<b>37</b>
7.5 Verbrauchswerte	<b>38</b>
<b>8. UMWELTPROGRAMM</b>	<b>40</b>
<b>9. CHANCEN- UND RISIKENBETRACHTUNG</b>	<b>48</b>
<b>10. SCHLUSSWORT</b>	<b>51</b>
Ulf Kumm, kirchlicher Umwelt- und Nachhaltigkeitsauditor	
<b>11. GÜLTIGKEITSERKLÄRUNG</b>	<b>53</b>
<b>12. ZUM ABSCHLUSS</b>	<b>55</b>

# Vorwort

DES SCHULLEITERS



**DAS EVANGELISCHE HEIDHOF-GYMNASIUM**  
MIT SCHWERPUNKT IN KUNST, MUSIK UND THEATER

## WIR FREUEN UNS SEHR,

dass wir es geschafft haben, dabei zu bleiben und die Revalidierung des Zertifikats anstreben können. Durch intensiven Einsatz von Lehrerinnen und Lehrern, Schülerinnen und Schülern und Eltern ist es gelungen, die Entwicklung zur nachhaltigen Schule weiter fortzuführen.

Der Gedanke einer nachhaltigen Entwicklung wurde in der heute verwendeten Form erstmals im Rahmen des Kyoto-Protokolls 1997 formuliert. Er geht von dem Ziel aus, dass durch eine Vernetzung ökologischer, ökonomischer, sozialer und kultureller Anstrengungen zukünftigen Generationen vergleichbare Lebens- und Zukunftschancen hinterlassen werden.

In der Denkschrift des Rates der EKD vom 14. Juli 2009 „Wie ein Riss in einer hohen Mauer“ zu den Herausforderungen des Klimawandels und der Wirtschaftskrise wird dazu ausgeführt:

*„Eine sozial, ökologisch und global verpflichtete Marktwirtschaft ist moralisch weit anspruchsvoller, als im Allgemeinen bewusst ist. .... Die Balance zwischen persönlichem Wohlergehen und sozialer und ökologischer Verantwortung geht jeden an. Sie ist nicht zuletzt eine Frage des Lebensstils.“*

Bildungspolitisch schlägt sich der Gedanke der Nachhaltigkeit längst in Bildungsplänen und schulischen Projekten nieder. Eine dauerhafte Verankerung in ein schulisches Leben erscheint allerdings schwierig, da Schulen sehr komplexe Systeme darstellen, denen für eine langfristige Betreuung oft auch die Ressourcen fehlen.

Am Heidehof-Gymnasium ist es durch hohen ehrenamtlichen Einsatz in den



*Pfarrer Dr. Berthold Lammert,  
Schulleiter des Evangelischen  
Heidehof-Gymnasiums*

letzten Jahren gelungen, eine Verstetigung der Arbeit am Thema der Nachhaltigkeit im Rahmen des eigenen Lebensumfelds der Schulgemeinde zu etablieren.

Die permanente Beschäftigung mit den Auswirkungen des eigenen schulischen „Wirtschaftens“ führt zu einer Bewusstwerdung eigenen Tuns und kann dort ansetzen, wo direkt Änderungen des Verhaltens herbeigeführt werden können. Die Arbeit der Umweltsprecherinnen und -sprecher in den Klassen sorgt für eine gute Einbindung des Themas in die tägliche Arbeit. So werden Schülerinnen und Schüler schon früh befähigt, Verantwortung zu übernehmen und über ihren Lebensstil nachzudenken. So kann und muss es weitergehen!

*Dr. Berthold Lammert*

## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

Vor vier Jahren wurde ich um ein Grußwort für die erstmalig verfasste Umwelterklärung des Evangelischen Heidehof-Gymnasiums angefragt. Nun kommt eine neue Auflage dieser Erklärung, und das ist ein sehr ermutigendes Zeichen.

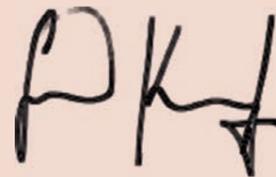


Gerd Kempf  
Vorsitzender des Elterbeirates  
des Evangelischen Heidehof-  
Gymnasiums

Es zeigt, dass all die Anstrengungen, die im Vorfeld der ersten Zertifizierung gemacht wurden, kein Strohfeuer waren, sondern gut geplante und abgestimmte Schritte, die einen Sog für die gesamte Schulgemeinschaft erzeugten, sodass die Schule – nach zwischenzeitlichen Audits – auch vier Jahre danach noch ein aktives und fundiertes Umweltmanagement hat.

Es ist ein guter Ansporn, dass das Umweltengagement nicht nur am Heidehof-Gymnasium weiterhin gedeiht, sondern auch andere Einrichtungen inspirieren kann. Das ist erfreulich, denn dank der aktiven und interessierten Schulgemeinschaft ist diese wertvolle Arbeit somit auch für die Zukunft solide aufgestellt.

**Ich danke allen Beteiligten für ihre Arbeit und wünsche uns damit weiterhin viel Erfolg – unserer Umwelt zuliebe!**



## LIEBE LESERINNEN UND LESER,

„Und Gott setzte den Menschen in den Garten Eden, dass er ihn bebaue und bewahre“ (1.Mose 2,15), so heißt es in einer der Schöpfungsgeschichten in der Bibel im Alten Testament.

Leider haben wir Menschen uns daran nicht gehalten.

Statt zu bewahren, haben wir zerstört. Meere voller Plastikabfall, brennende Wälder, Luft, die wir nicht atmen können, Tiere die wir behandeln, als wären sie unser Besitz. Die Liste lässt sich unendlich verlängern.

Daran kann man nichts ändern?

Doch man kann. Das evangelische Heidehof-Gymnasium zeigt, dass wir alle etwas ändern können. Am Heidehof-Gymnasium gibt es viele großartige Ideen. Ich nenne nur ein paar wenige Beispiele. Die Müllvermeidung und Müllentsorgung wird verbessert. Klimafasten geht auch trotz Corona und viele Schülerinnen und Schüler und ihre Familien beteiligen sich daran. Eine Idee zieht Kreise. Eine Kleidertauschbörse wird organisiert und findet regen Anklang. Als ehemalige Schülerin des Heidehof-Gymnasiums bin ich unglaublich stolz auf meine Schule, auf Euch Schülerinnen und Schüler, das Lehrerkollegium und alle Mitarbeitenden. Und ich bewundere vor allem das Umweltteam, das sich den Mut nicht nehmen lässt, sondern kreativ, mit viel Energie überlegt, was wir als einzelne, als Familie als Gesellschaft und als Schule tun können, um der Erde eine Zukunft zu geben.



Gabriele Arnold  
Prälatin von Stuttgart

Als Prälatin von Stuttgart freue ich mich sehr, dass es in meiner Prälatur eine Schule gibt, die hier entschlossen voran geht. Es war mir eine große Ehre, als eine meiner ersten Amtshandlungen im Januar 2017 das Zertifikat des Grünen Gockels an das evangelische Heidehof-Gymnasium zu überreichen.

Heute freue ich mich mit Ihnen und Euch allen über die Revalidierung. Ich danke Ihnen und Euch allen dafür, dass Sie sich so konsequent engagieren und Ihre Schule zu einem leuchtenden Beispiel für Umweltbewusstsein und aktiven Umweltschutz gestalten. Ich wünsche allen weiterhin viel Kraft, viel Weisheit und viele gute Ideen und freue mich, dass eine weitere Umwelterklärung jetzt erscheint.





**BLICK AUF DAS VERWALTUNGSGEBÄUDE**  
EINGANG ZUM SPEISESAAL, REKTORAT UND LEHRERZIMMER

## 3.1 WER WIR SIND UND WAS AUS UNS GEWORDEN IST

Das Evangelische Heidehof-Gymnasium in Stuttgart ist ein allgemeinbildendes Gymnasium in freier Trägerschaft im Stadtbezirk Stuttgart-Ost.

Das Evangelische Heidehof-Gymnasium ist eine staatlich anerkannte Schule in Trägerschaft der Evangelischen Schulstiftung Stuttgart. Wir orientieren uns an den staatlichen Vorgaben für das achtjährige Gymnasium, setzen aber innerhalb dieses Rahmens eigene Akzente.

643 Schüler\*innen werden im Schuljahr 2019/2020 von 69 Lehrer\*innen unterrichtet. Darüber hinaus sind eine Schulpsychologin, eine Bibliothekarin, sechs Erzieherinnen, zwei Sekretärinnen, ein Hausmeister und ein Reinigungsteam bei uns tätig.

Die Schule erfreut sich einer großen Nachfrage, es werden in der Regel drei Eingangsklassen gebildet. Ein typisches Einzugsgebiet gibt es nicht, die Schüler\*innen kommen aus unterschiedlichen Teilkreisen Stuttgarts sowie aus den umliegenden Gemeinden wie Filderstadt, Ludwigsburg und Waiblingen.

Der ganzheitlich ausgerichtete Erziehungsansatz des in schöner Halbhöhenlage am Rande der Kernstadt gelegenen Evangelischen Heidehof-Gymnasiums Stuttgart äußert sich u.a. in der Erweiterung des gymnasialen Angebots im musisch-ästhetischen Bereich. Musik, Bildende Kunst und eine intensive Theaterarbeit bilden besondere Schwerpunkte. Chor-, Orchester- und Theatergruppen sowie Arbeitsgemeinschaften in unterschiedlichen Bereichen sorgen für zusätzliche Impulse.

Alle Klassen beginnen mit Englisch als erster und der Wahlmöglichkeit zwischen Französisch und Latein als zweiter Fremdsprache. Ab Klasse 8 belegen die Schüler\*innen Spanisch oder Naturwissenschaft und Technik als Profulfach.

Zu den oben aufgeführten Akzenten zählen beispielsweise das praktische Wahlfach, das die Schüler\*innen in Klasse 7 und 8 wählen, das dreiwöchige Sozialpraktikum in Klasse 10 sowie die schulintern ausgebildeten Schülercoaches, die andere Schüler\*innen in ihrem Arbeits- und Sozialverhalten unterstützen.

Das Heidehof-Gymnasium pflegt Partnerschaften und Kontakte mit zahlreichen Schulen in Europa, woraus ein vielfältiges Angebot an Schüleraustauschprogrammen resultiert. Darüber hinaus ist der Kontakt zu unserer Partnerschule „Mon-Devoir“ in Lomé/Togo mittlerweile zu einem festen Bestandteil des Schulprofils geworden, der sich unter anderem in regelmäßigen Schülerbegegnungen in Lomé und Benefizaktionen äußert.

Das Evangelische Heidehof-Gymnasium engagiert sich seit langem für die Förderung des Umweltbewusstseins, nicht zuletzt deshalb, weil die Bewahrung unserer Schöpfung Teil des Leitbilds ist. Meilenstein dieses Engagements war die Erstzertifizierung mit dem Grünen Gockel / EMAS im Jahr 2016. Seit der Landung des grünen Gockels vor vier Jahren ist viel passiert.



### ERLÄUTERUNGEN ZUM ORGANIGRAMM

Das Organigramm zeigt die Gremien und Zuständigkeiten der Schulorganisation des EHG. Schulträger ist die Evang. Schulstiftung Stuttgart.

Der AK-Nachhaltigkeit steht in ständigem Austausch mit der Schulleitung. Er liefert Analysen, Diagnosen zu den Umweltdaten und macht Vorschläge zur Verbesserung der Umweltsituation. Anschaffungen werden im Rahmen der Budget-Hoheit von der Schulleitung genehmigt., höhere Beträge werden bei der Schulstiftung beantragt.



Der Umweltbeauftragte ist der Schulleitung untergeordnet. Er leitet den AK Nachhaltigkeit, ist verantwortlich für die Rechenschaftsberichte (Management Reviews, Audits, Validierung u.a.). Er ist die Schnittstelle zwischen Schulleitung, Gemeinsamer Konferenz (GMK), Elternschaft, Lehrerschaft (GLK), Schülerschaft, Klima-AGs, sowie weiteren Partnern außerhalb der Schule (z.B. kirchliche Grüner Gockel - Stelle, Institutionen, anderen Schulen etc.).

## 3.2 DER GRÜNE GOCKEL „LANDET“ AM HEIDEHOF – EINE CHRONIK

### 2013/14 VOR DEM GRÜNEN GOCKEL

Teil unseres Leitbildes ist es, die Schöpfung zu bewahren. In unserem Schulcurriculum ist beispielsweise festgehalten, dass jede fünfte Klasse eine Woche das gleichnamige Projekt „Schöpfung bewahren“ erlebt. Schon seit vielen Jahren sammelt Heiner Roser engagierte Oberstufenschülerinnen und -schüler in der Klima-AG, die Maßnahmen zum Umweltschutz umsetzen. Die Klima-AG war also schon vor dem Grünen Gockel ein fester Bestandteil am Heidehofgymnasium, und ist von Anfang an eine wichtige Stütze des Prozesses.

### ZUM GRÜNEN GOCKEL – BEGLEITET DURCH HERRN RUCKH

Im Schuljahr 2013/2014 nahm die Idee, all dem vorhandenen Engagement in einem verbindlichen und strukturierten Umweltprogramm Nachdruck zu verleihen, konkrete Formen an. Dies geschah im Auftrag der Gesamt-Lehrerkonferenz (GLK), die sich auf den pädagogischen Tagen im Herbst 2013 für ein solches Projekt ausgesprochen hatte. Der Arbeitskreis Nachhaltigkeit war damit ins Leben gerufen, und fasste den Mut, das EMAS Zertifikat und – als kirchliche Einrichtung – konkret den Grünen Gockel anzustreben. Am 03. November 2014 fasst die GLK offiziell

den Beschluss, den Prozess des Grünen Gockels einzuleiten.

Im Dezember desselben Jahres stellt sich unser zukünftiger kirchlicher Umwelt-Auditor Manfred Ruckh vor, woraus sich durch seine zugewandte, kreative und stets verständnisvolle Unterstützung eine nicht zu unterschätzende Zusammenarbeit entwickelte.

### 2015 DER AUFTAKT

Das neue Jahr 2015 beginnt mit einer Auftaktveranstaltung: 3 Tage steht die ganze Schule im Zeichen des Grünen Gockels. Im Jahresanfangsgottesdienst am 07. Januar 2015 zum Thema „Anhalten“, der mit dem Aufruf, die Schöpfung zu bewahren, verbunden ist. Klaus-Peter Koch verschafft mit seiner Predigt Thema und Projekt erheblich Gehör. Der 09. Januar 2015 wird der „Aktionstag“ zum Grünen Gockel.

Die Schülerinnen und Schüler sollen mit einem Paukenschlag aufmerksam gemacht werden: So kann man sich etwa über Umweltschutzlabels informieren, über artgerechte Tierhaltung und Verschmutzung der Meere, jede/r Interessierte kann sich im Computerraum online seinen ökologischen Fußabdruck errechnen, und vieles mehr.

### DIE VORBEREITUNG DER UMWELT-ERKLÄRUNG – GEMEINSAM ZU LEITLINIEN FINDEN

Im Herbst 2015, zu Anfang des laufenden Schuljahrs werden alle Eltern über die Elternabende informiert. Im Anschluss daran werden sie, alle Schülerinnen und Schüler und die gesamte Mitarbeiterschaft befragt, zur regen Teilnahme an der Diskussion aufgefordert und um Mithilfe gebeten, Schwerpunkte zu formulieren. So finden wir zu Leitlinien, die im Geist der gesamten Schulgemeinde gewachsen sind.

Frau Ines Moritz, deren Sohn am Heidehof dieses Jahr Abitur gemacht hat, begleitet unseren Layout-Prozess für die erste Umwelterklärung, aber auch für die Revalidierung, und die vorliegende Umwelterklärung mit ihrem professionellen Können.

### 2016 INTERNES AUDIT – MOTOR DER STÄNDIGEN VERBESSERUNG

Am 29.06. tagt der AK Nachhaltigkeit mit Manfred Ruckh zum internen Audit. Diese jährlichen Überprüfungen sind der Motor der ständigen Verbesserung. Der Auditor gibt Rückmeldung über die geleistete Umweltpolitik und benennt konkret die offenen Punkte.

### DIE VALIDIERUNG – AUF HERZ UND NIEREN GEPRÜFT

Am 25. Juli 2016 stehen dann die Mitglieder des AK Nachhaltigkeit, aber auch Schulleiter Herr Dr. Lannert und

Hausmeister Herr Milinkovic und die Kolleginnen und Kollegen aus der Chemie Frage und Antwort.

Unser Umweltgutachter Herr Sperling arbeitet sehr gründlich und klopft die Umwelterklärung auf Inhalt und Korrektheit ab. Nach wenigen Nachbesserungen erhält das Heidehofgymnasium am 28. Oktober 2016 das Zertifikat, und darf sich seitdem mit der EMAS-/Grünen-Gockel-Plakette am Schultor schmücken.

### UMWELTSPRECHER – STARKE SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER

Seit dem Schuljahr 2016/2017 werden jedes Jahr zwei Umweltsprecher\*innen in jeder Klasse gewählt. Diese treffen sich ca. dreimal im Schuljahr im Plenum zu den Umweltsprechertreffen, welche inhaltlich von den Oberstufenschülerinnen und -schülern der Klima-AG vorbereitet und geleitet werden.

### 2017 AM HEIDEHOF ZU GAST

Seit vielen Jahren organisieren die zertifizierten Kirchengemeinden von Stuttgart ein Jahrestreffen mit Präsentation ihrer Umwelt-Themen. Am 23. Juni 2017 findet es am Heidehof statt, und wir können unsere Gäste auf die aktuellen Entwicklungen an unserer Schule aufmerksam machen – so haben sie sich z.B. von Nistkästen beeindruckt gezeigt.

Nachmittags berichtet der Klimatologe Prof. Dr. Baumüller über den Klimawandel in Stuttgart und über die Möglichkeiten kleinräumiger Verbesserungen.

### 2018 KLIMAFASTEN – UNSER LEUCHTTURMPROJEKT

Im Frühjahr 2018 als Leuchtturmprojekt gestartet: zwei Wochen vor den Osterferien ohne Fleisch, Fastenandachten, medial in sozialen Netzwerken, Fernsehberichte im Lokalfernsehen, daraufhin fest in den Schuljahresablauf aufgenommen.

### MANAGEMENT REVIEW – ERNEUTER AUFTRAG VON DER LEHRER- UND ELTERNCHAFT

Regelmäßig wird die Lehrerschaft und Elternschaft im sog. „Management Review“ über die Fortschritte und Aufgaben durch den AK Nachhaltigkeit informiert, und gebeten, diesen in einer Abstimmung zu beauftragen. Im April 2018 stellten sie sich mit großer Mehrheit hinter den Grünen Gockel – anders wären die Projekte nicht umzusetzen!

### DIE REVALIDIERUNG – AUF HERZ UND NIEREN GEPRÜFT

Bis zum 20. Dezember 2018 wurde eine aktualisierte Version der Umwelterklärung erstellt, welche wieder durch Herrn Michael Sperling geprüft wurde. Das Umweltmanagement am Heidehof-Gymnasium erlaubt keinen Stillstand. Der AK Nachhaltigkeit konnte unter anderem die Verbrauchsdaten für Strom und Heizenergie auf eine verbesserte Basis bringen.

### 2019 ZUKUNFTSWEISEND

Ab Februar 2019 gibt es zusätzlich eine hochmotivierte Nachwuchstruppe: eine

Klima-AG für die Unter- und Mittelstufe unter der Leitung von Katharina Joos. Sie sind sich ihrer zukunftsweisenden Aufgabe bewusst und haben sich „Heidehof for Future“ genannt. Auf ihre Unterstützung ist immer zu zählen – sei es beim Vorantreiben der digitalen Fastenaktion 2020 oder bei der Kleidertauschbörse und bei vielem mehr.

### MULTIPLIKATION – TEILNAHME AN UND DURCHFÜHRUNG VON INFO-VERANSTALTUNGEN

Zum zweiten Mal können wir beim Schulträger – der Evangelischen Schulstiftung Stuttgart – unsere Ziele vorstellen. Am 20. Mai 2019 ernten wir auf der Sitzung des Stiftungsrats der Evang. Schulstiftung Stuttgart großes Interesse und Zustimmung für unsere Arbeit.

Kurz vor Schuljahresbeginn folgen wir am 06. September 2019 einer besonderen Einladung nach Heilbronn: Das Heidehof-Gymnasium vertritt am Tag der Schöpfung auf der Bundesgartenschau bei einer Podiumsdiskussion die Sicht einer weiterführenden Schule, die schon seit einigen Jahren den Grünen Gockel „beherbergt“.

*Vorstellung: Projekt Klimafasten am EHG*



Am 05. November 2019 nehmen 3 Mitglieder des AK Nachhaltigkeit an der Jahrestagung der Schulen des Evang. Schulbundes Baden-Württemberg im Lichtenstern-Gymnasium in Sachsenheim teil. Im Rahmen des Themas „Klima- und Umweltschutz-Konzepte für eine nachhaltige Schule“ bieten sie einen Workshop an, bei dem dargestellt wird, wie der EMAS- bzw. Grüner Gockel-Prozess an einer Schule eingeführt und etabliert werden kann.



Treffen der Umweltsprecher

### MANAGEMENT REVIEW – ERNEUTER AUFTRAG VON DER LEHRER- UND ELTERN SCHAFT

In der Online-GLK am 03.07.2020 und der Gemeinsamen Konferenz am 06. Juli.2020 erhält der AK Nachhaltigkeit in den digitalen Abstimmungen einstimmig den erneuten Auftrag weiterzumachen.

### 2013-2020 REGELMÄSSIGE TREFFEN – AK NACHHALTIGKEIT UND KLIMA- AGS ARBEITEN KONTINUIERLICH

Seit nunmehr fast sieben Jahren trifft sich der Arbeitskreis Nachhaltigkeit durchschnittlich alle drei bis vier Wochen, vor Terminen auch häufiger. Immer wieder ist der Umweltauditor – zunächst Herr Ruckh, nun Herr Kumm – dabei, um den Prozess zu begleiten. Durch Umzug, Pensionierung und Referendariat ändert sich die Zusammensetzung des Teams immer wieder, es bleibt eine große Herausforderung, immer wieder Mitstreiter\*innen zu finden.

### 2020 BEGLEITET DURCH HERRN KUMM – INTERNES AUDIT

Mit Energieberater Herrn Kumm erhalten wir einen neuen Umweltauditor, der zu unserem Glück viel Erfahrung und technisches Fachwissen einbringt und uns beim Internen Audit am 08. Januar 2020 auf neue, wichtige Punkte bringt. Wieder einmal ist diese interne Begutachtung ein Ansporn zur Verbesserung.



Grünes Brett der Klima-AG



### PROJEKTE UND AKTIONEN ZUM KLIMA- UND UMWELTSCHUTZ AM EHG

- 1) EMAS-/GRÜNER GOCKEL – LOGOS AM SCHULTOR
- 2) VORSTELLUNG DER KLIMA-AG AM GRÜNEN BRETT
- 3) WORKSHOP AUF DER BUGA HEILBRONN 2019
- 4) „HEIDEHOF FOR FUTURE“, KLIMA-AG AKTIV BEI DER KLEIDERTAUSCHBÖRSE

# Umweltleitlinien

ZUR ÖKOLOGISCH UND NACHHALTIG GESTALTETEN SCHULE



**BEGRÜNTE DÄCHER DES EHGS**

BLICK AUF GABLENBERG UND DEN RAICHBERG

## 4. UMWELTLEITLINIEN

Das Evangelische Heidehof-Gymnasium ist Lernort und zugleich Lebensraum für die dort tätigen Menschen. Deshalb ist es unser Ziel, durch die ökologische Umgestaltung mit Hilfe aller Beteiligten, ökologische Leitziele zu verfolgen und zur Verantwortung für die Umwelt zu erziehen.

Mit dem Umweltmanagement trägt die Schule zur kontinuierlichen Verbesserung ihrer Umweltleistungen und zur Bewahrung der Schöpfung bei. Dies ist Grundlage

und Motivation unseres Engagements. Dazu werden regelmäßig Überprüfungen der direkten und indirekten Umweltauswirkungen durchgeführt.

Getroffene Verbesserungsmaßnahmen werden bewertet und an die sich ändernden Bedingungen angepasst.

In die Umweltsache werden alle am Schulleben Beteiligten, d. h. Schulleitung, Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte und

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Schule und beim Schulträger einbezogen. Die Leitlinien bleiben unverändert Basis unserer Umweltsache. Sie wurden zuletzt in der Lehrerkonferenz im September 2020 überprüft und einstimmig bestätigt.

### LEITLINIEN UNSERER ÖKOLOGISCH UND NACHHALTIG GESTALTETEN SCHULE:

- 1.** Wir verankern den Umweltgedanken in unserem Unterrichtsalltag und berücksichtigen ihn bei unserem erzieherischen Wirken.
- 2.** Wir setzen Energie-, Wasser- und sonstige Rohstoffe ressourcenschonend ein und verringern Abfälle und Emissionen.
- 3.** Wir gehen ressourcenschonend mit dem Papierverbrauch und Lern- und Lehrmaterialien um.
- 4.** Verwendung und Beschaffung der an der Schule verwendeten Lebensmittel sollen nachhaltigen Kriterien gerecht werden und aus nachhaltiger und regionaler Produktion stammen.
- 5.** Wir erfassen und überprüfen regelmäßig unsere Umweltauswirkungen und Leistungen, vereinbaren Handlungsprogramme und benennen Verantwortliche. Wir dokumentieren und bewerten unsere Ergebnisse mit dem Ziel der stetigen Verbesserung.
- 6.** Wir informieren regelmäßig die Schulgemeinde und die außerschulische Öffentlichkeit über unsere Aktivitäten und tauschen Erfahrungen mit anderen Einrichtungen aus.
- 7.** Wir verpflichten uns zur Einhaltung der für uns relevanten Auflagen, Gesetze und Vorschriften zum Umweltschutz.

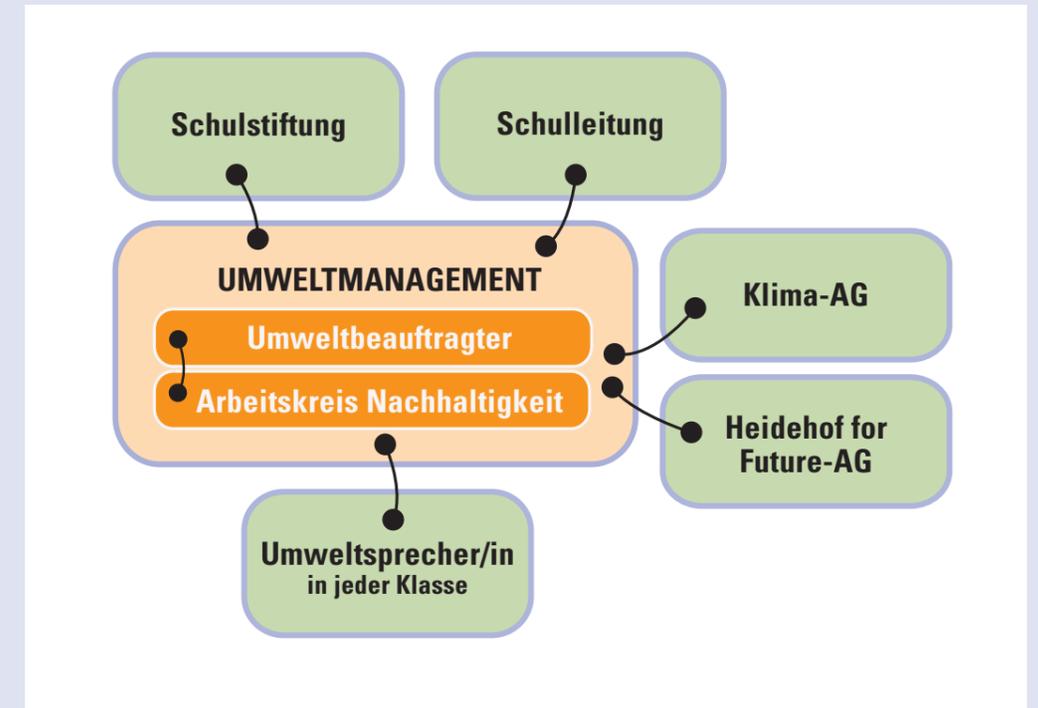
# Umweltmanagement



## INTERNES AUDIT 2019

VON LINKS: WALTER HERTLER, JULIA GERBER, STELLA DANNECKER, HEINER ROSER, SIMONE EGE, ULF KUMM

## 5.1 UMWELTMANAGEMENTSYSTEM



Umweltmanagementsystems

Der Umweltbeauftragte leitet und koordiniert das Umweltmanagement und bildet die Schnittstelle zwischen

dem Arbeitskreis Nachhaltigkeit und den anderen Beteiligten des Umweltprozesses.

## 5.2 DIE KLIMA-AG 2020

Nachdem im Jahr 2008 aus der Umwelt-AG (Gründung 1990) die Klima-AG entstand, blickt das Heidehof-Gymnasium mittlerweile auf 30 Jahre zurück, in welchen sich viele Generationen von Schüler\*innen für Nachhaltigkeit engagierten.

Die Schüler\*innen der Oberstufen-Klima-AG organisierten die Treffen der Umweltsprecher\*innen, planten Projekte, setzten sie um (z.B. Klimafasten, Konzept zur Wertstofftrennung, Powerpoint- und Plakatpräsentationen), und nahmen teil an den Audits und Besprechungen.



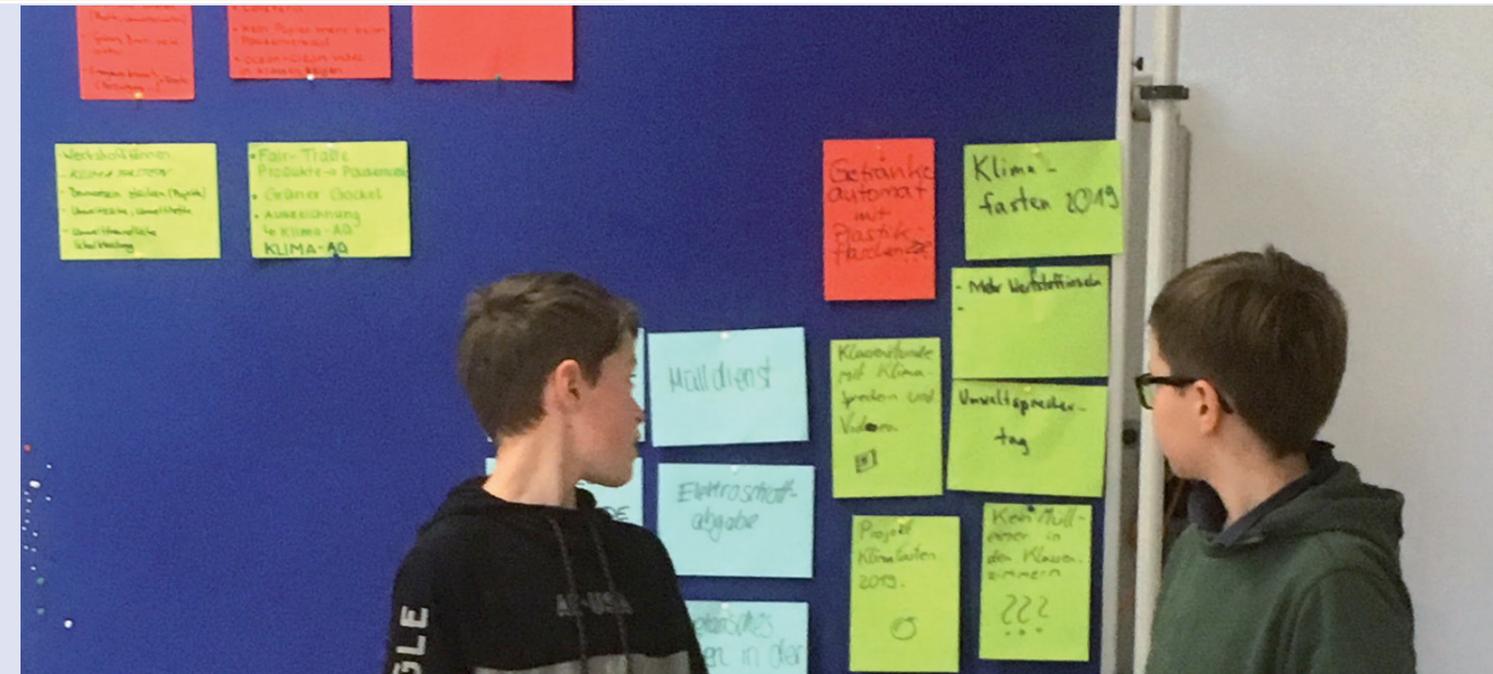
Logo der Klima-AG

Im Schuljahr 2018/19 äußerten jüngere Schüler\*innen den Wunsch nach einer weiteren Arbeitsgemeinschaft für die Unter- und Mittelstufe rund um das Thema Nachhaltigkeit. Seit 2019 gibt es aus diesem Grund nicht nur die Klima-AG in der Oberstufe, sondern auch die AG „HeidehofForFuture“ für Unter- und Mittelstufenschüler\*innen. Beide Gruppen stehen im ständigen Austausch und arbeiten an größeren Projekten zusammen, wie beispielsweise der Klimafastenaktion.

Beide AGs unternehmen Exkursionen, setzen sich für den Umweltschutz an unserer Schule und das Thema Nachhaltigkeit im Allgemeinen ein und fungieren als Botschafter\*innen, die Neuerungen in die jeweiligen Klassen tragen oder Anregungen aus den Klassen mitbringen.

So wurden beispielsweise ein verpackungsfreier Bioladen besucht, eine Kleidertauschbörse organisiert und ein Miniworkshop zum Thema Mülltrennung entwickelt. Auch außerhalb des klassischen Schulalltags engagieren sich die Schüler\*innen der beiden Arbeitsgemeinschaften für ein umweltbewusstes Handeln, sodass es auch während der Corona bedingten Schulschließung zahlreiche Teilnehmer\*innen für das Klimafasten gab.

Zurzeit planen beide AGs unter anderem ein Projekt (Aktionstage), das ihre Mitschüler\*innen auf das Thema Plastikkonsum aufmerksam machen und zu einem nachhaltigeren Umgang mit diesen Stoffen motivieren soll. Auch für die vierte Klimafastenaktion an unserer Schule sammeln beide AGs bereits Ideen.



Team der Klima-AG (2020)

Treffen der Umweltsprecher (2018)

# Die Schule

LAGE UND GEBÄUDE DER SCHULE



## Lageplan

Evg. Heidehof Gymnasium  
Stuttgart

### Legende

- Betondach
- Ziegeldach
- Gründach
- Glasdach
- Zinkdach
- Rasenfläche
- Grünfläche
- Straße
- umliegende Gebäude



**BLOCKHEIZKRAFTWERK**  
AM EHG

### DAS BLOCKHEIZKRAFTWERK

Um einen Überblick über die Energieverbrauchsentwicklung zu erhalten, werden alle Zählerstände mit Ausnahme des Stromhauptzählers monatlich auf einem Ablesebogen eingetragen und in die Energiemanagement-Datenbank „Grünes Datenkonto“ übertragen.

Seit der Sanierung 2004 gibt es ein Blockheizkraftwerk, welches alle wesentlichen Gebäudeteile mit Wärmeenergie versorgt. Über das Blockheizkraftwerk wird auch separat vom Hausmeister Buch geführt (Betriebsstunden, Gaszähler, Stromzähler, produzierte thermische Wärmeenergie). Das Blockheizkraftwerk wird mit Gas betrieben und wandelt dieses in elektrische und thermische Energie um.

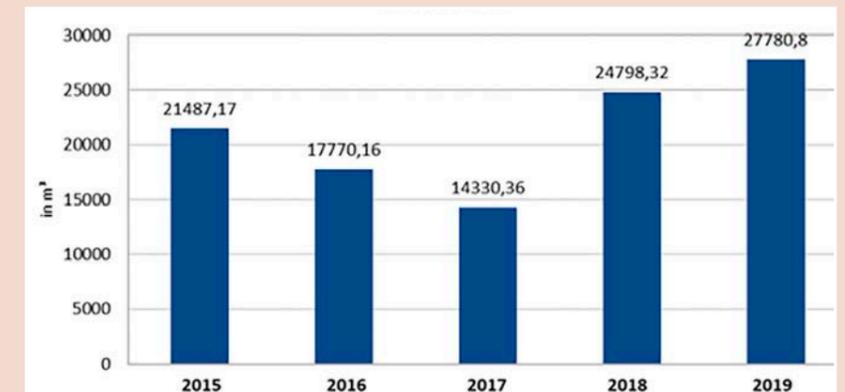
### DIE BEWERTUNG

Das Blockheizkraftwerk läuft zuverlässig, der Förderzeitraum (10 Jahre) ist abgelaufen. Aufgrund des Alters werden gelegentliche Ausfälle wahrscheinlicher.

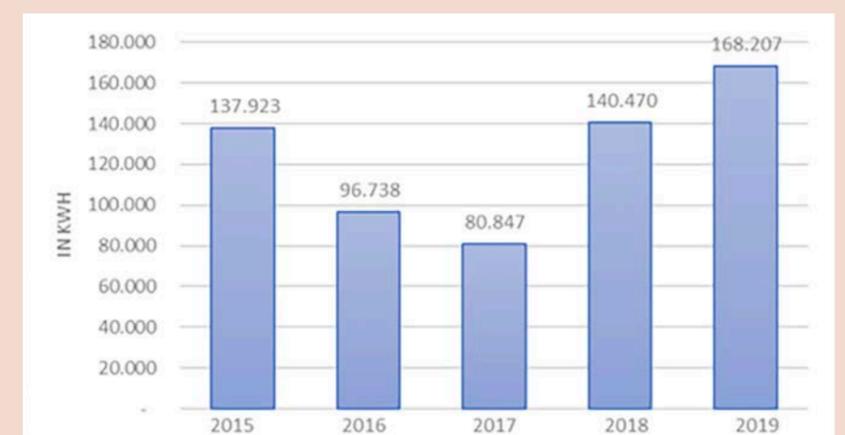
Das BHKW hat in 42455 Betriebsstunden nach dem geeichten Zähler im Hausmeisterraum 645 453 kWh Strom erzeugt (Durchschnittlich 15,5 kW).

Der interne Zähler des BHKW zeigt 642 113 kWh. Der Jahresnutzungsgrad bei 42 455 Betriebsstunden in 10 Jahren liegt bei rund 50% oder 4250 h/a.

*Blockheizkraftwerk,  
Gasverbrauch in m<sup>3</sup>*



*Blockheizkraftwerk,  
erzeugte Wärme in kWh*



## WÄRMEENERGIE

Die Verbrauchszahlen werden für die beiden Gebäudeeinheiten einzeln erfasst:

Zum einen für den Gebäudekomplex bestehend aus Schul-Hauptgebäude mit Aula, Neubau, Küche (blaue Säule) und Verwaltungsgebäude und zum anderen für die Turnhalle (orangene Säule).

### DIE BEWERTUNG

Der Verbrauch gegenüber 2015 ist um 10,5% gesunken, das Ziel (-10%) wurde erreicht.



Wärmeenergieverbrauch  
in kWh

## STROMVERBRAUCH

Auch beim Stromverbrauch werden die Daten getrennt für die beiden Gebäudekomplexe erhoben.

Beim Stromzähler für die Schule handelt es sich um einen Lastgangzähler mit Fernauslesung. Der Stromverbrauch (Bezug, Monatswerte) wird zum Jahresbeginn durch den Versorger mitgeteilt. Eine monatliche Ablesung des Zählers Schule (Tarif 1.8.1 und 1.8.2) hat bisher nicht stattgefunden. Die monatlichen Verbrauchswerte wurden der Jahresrechnung des Versorgers entnommen. Auch fand keine Ablesung der ins Netz eingespeisten Arbeit statt.

Der Stromverbrauch wurde bis zum Jahr 2017 fälschlicherweise als Summe aus Bezugsmenge und abgelesenen Erzeugungswerten des BHKW errechnet. Die eingespeiste Strommenge wurde damit nicht berücksichtigt.

Ab dem Jahr 2018 wird die Einspeisung über die Jahresrechnung des Netzbetreibers mit eingerechnet.

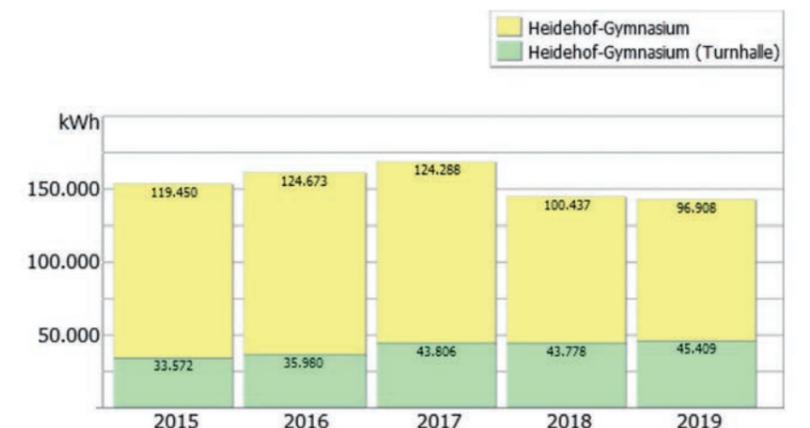
In Zukunft sollen monatliche Ablesungen der Zähler (Tarife 1.8.1 und 1.8.2 und 2.8.x) durchgeführt werden, um aktuelle Werte für den tatsächlichen Verbrauch zu haben.

### DIE BEWERTUNG

Der deutliche Rückgang im Jahr 2018 lässt sich ausschließlich erklären durch die Berücksichtigung der Stromeinspeisung.

Eine Reduktion des Stromverbrauchs fand in den letzten Jahren nicht statt, obwohl inzwischen in allen häufig genutzten Räumen Leuchtstoffröhren und Glühbirnen durch LED-Lampen ersetzt wurden.

Durch die deutliche Zunahme des Einsatzes von elektronischen Medien wurden mögliche Einsparungen mehr als ausgeglichen.



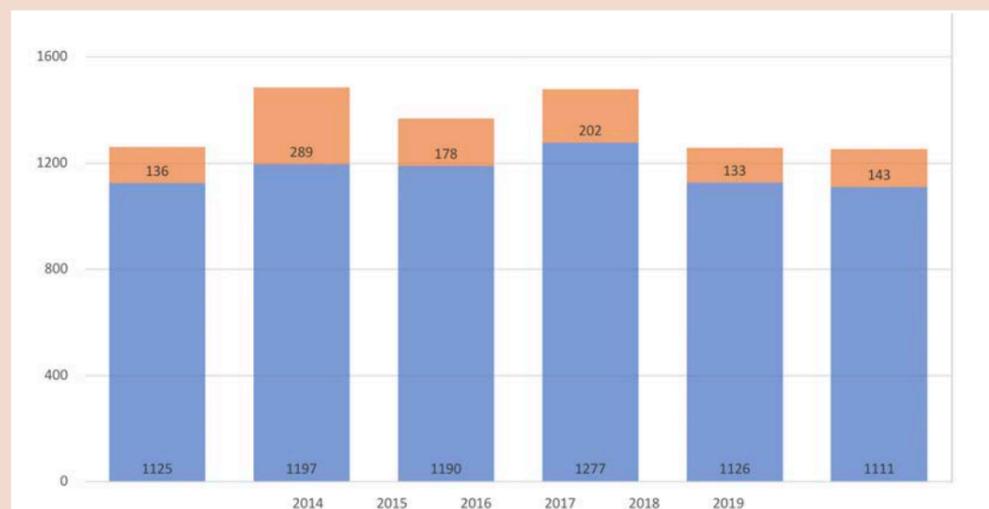
Stromverbrauch  
in kWh

## WASSERVERBRAUCH

Der Wasserverbrauch wird mit einem Verbundzähler gemessen, er entspricht also der Summe von Haupt- und Nebenzähler.

### DIE BEWERTUNG

In der Umwelterklärung 2016 steht als Ziel, den Wasserverbrauch jeweils im Vergleich zum Vorjahr zu senken. Im Vergleich zum Vorjahr 2018 ist der Wasserverbrauch minimal um 0,4% gesunken. Das erste Mal ist der Verbrauch von 2019 auch minimal unter dem von 2014. Es wurden im vergangenen Jahr die Schultoiletten renoviert und in diesem Zuge wassersparende Hähne an die Waschbecken montiert.



Wasserverbrauch  
in m<sup>3</sup>

## PAPIERVERBRAUCH

Der Verbrauch von Papier wird über die Papierbestellungen ermittelt. Das Kopierpapier ist bereits auf Recyclingpapier umgestellt. Das Sekretariat nutzt weißes Papier, um Zeugnisse oder andere offizielle Dokumente zu drucken.

Seit dem Abitur 2019 ist vom Kultusministerium vorgeschrieben, dass sämtliche Abituraufgaben für jede Schülerin und Schüler in den Schulen ausgedruckt werden.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 wird der Schüler\*innen-Kalender, der an alle Schüler\*innen und Lehrer\*innen ausgegeben wird, auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

### DIE BEWERTUNG

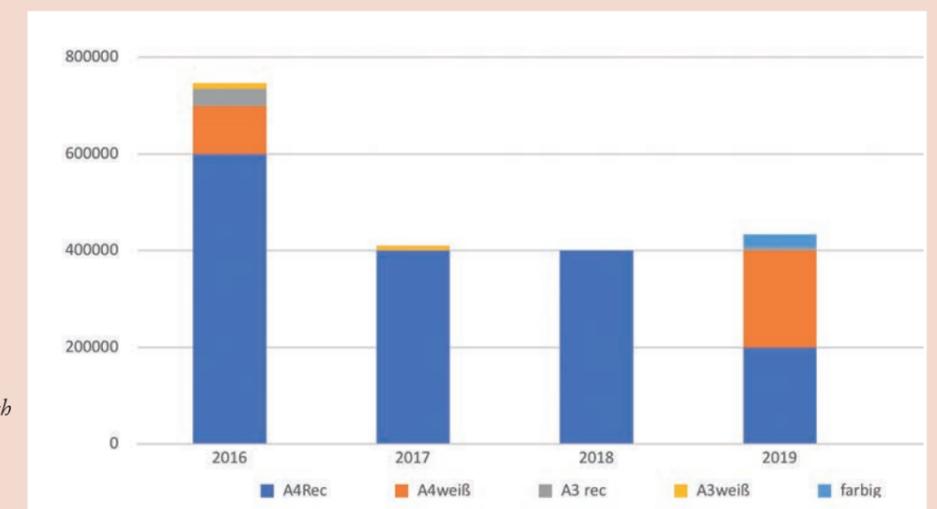
Da der Papierverbrauch im Augenblick über die Bestellmengen ermittelt wird, kann keine detaillierte Verbrauchskennzahl für ein einzelnes Kalenderjahr zugeordnet werden. Deshalb scheint es im Augenblick sinnvoll, eine durchschnittliche Verbrauchszahl zu ermitteln.

Diese beträgt für die Jahre 2018 und 2019 jeweils 300000 Blatt DIN A4-Recycling-Papier und für 100000 Blatt weißes DIN A4-Papier.

Umgerechnet auf jede Schülerin und jeden Schüler bedeutet das einen Verbrauch in diesen beiden Kalenderjahren von 1295 Blatt Papier pro Jahr. Das entspricht einer Zunahme von ca. 24,5% zum Verbrauch im Jahr 2015.

Zukünftig sollte angestrebt werden, die tatsächliche Verbrauchszahl pro Jahr zu ermitteln. Dadurch könnten Vergleiche zwischen den Jahrgängen gemacht werden und beispielsweise Veränderungen erklärt werden, die durch das Ausdrucken der Abituraufgaben oder die Auswirkungen der Corona-Maßnahmen bedingt sind.

Eine Information des Kollegiums zum sparsameren Verbrauch von Kopierpapier ist trotzdem erforderlich und weitere Ideen zur Reduzierung des Kopieraufkommens sind gefragt.



Papierverbrauch

## FAHRTEN

Eine Befragung der Mitarbeiter\*innen wurde letztmalig 2016 durchgeführt. Die Umfrage 2020 konnte Corona-bedingt nicht stattfinden.

Schüler\*innen erreichen die Schule gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln: Stadtbahn- und Bushaltestellen sind in 5 Minuten erreichbar. Viele Schüler\*innen kommen zu Fuß oder mit dem Fahrrad, einige werden mit dem Auto zur Schule gebracht.

Für die Planung der Klassenfahrten und Schullandheime gilt generell der Beschluss, dass sie nach Möglichkeit mit öffentlichen Verkehrsmitteln durchgeführt werden sollen. Gute Empfehlungen werden innerhalb des Kollegiums ausgetauscht. Die Entscheidung obliegt jedoch den Organisatoren, Flugreisen sind hier nicht gestattet.

Internationalen Schulpartnerschaften machen Flugreisen notwendig; die regelmäßige Teilnahme an europäischen Erasmus-plus – Programmen (zur Zeit mit Schulen in Spanien, Polen und Schweden), ebenso die Schulpartnerschaft mit dem Complex Mon Devoir in Lomé/Togo sowie der Spanisch-Austausch mit einem Gymnasium auf Teneriffa erfordern neue Wege.



Schulpartnerschaft mit  
Mon Devoir in Lomé (2019)

Im Juli 2019 wurde in der Lehrerkonferenz der Beschluss gefasst, dass für solche Flugreisen verbindlich eine CO<sub>2</sub> – Kompensation über geeignete Organisationen (z.B. Klima-Kollekte, Atmosfair) geleistet werden muss.

Ab Februar 2020 unterstützt der Schulträger die Verwendung öffentlicher Verkehrsmittel, in dem er die VVS-Jobtickets mit monatlich 20 Euro bezuschusst.

## DIE BEWERTUNG

Hier gibt es Verbesserungen durch die ständige Kommunikation zwischen Schulleitung, Lehrerschaft und Eltern, wenn irgend möglich auf das „Elterntaxi“ zu verzichten und öffentliche Verkehrsmittel zu benutzen, ebenso die Verpflichtung zur CO<sub>2</sub>-Kompensation.

Im Kollegium gibt es eine zunehmende Zahl an Elektroautos und Pedelecs, die angesichts der Topographie Stuttgarts und der Lage der Schule auf der Halbhöhe eine gute Perspektive für umweltfreundliche Mobilität darstellen. Auch die Anzahl der Schüler\*innen, die mit dem Fahrrad zur Schule kommen, zeigt einen deutlichen Aufwärtstrend.

## ABFÄLLE

Um unser Ziel Reduktion des Abfallaufkommens zu erreichen, wurden mehrere Maßnahmen durchgeführt:

Im Rahmen der Umweltsprecher-Treffen wurde das Thema mehrfach von den Schüler\*innen der Klima-AG vorgebracht und in Arbeitsgruppen diskutiert und ausgewertet (z.B. Problematik von Plastikmüll und Mikroplastik, Vermeidung von Plastikverpackungen, Strohhalmen und Einweggeschirr) und bei Schul- und Klassenfesten inzwischen weitgehend umgesetzt. So müssen z.B. alle ihr eigenes Geschirr, Besteck und Trinkgefäß mitbringen oder können gegen Gebühr Mehrweggeschirr ausleihen.

Es wurde nach und nach ein Wertstofftonnen-System in den Schulgebäuden eingeführt. Dabei werden Gelber-Sack-Wertstoffe und Papier in gelben und grauen Metallcontainern auf jedem Flur zentral gesammelt. In den Klassenzimmern sind nur noch kleine Restmülltonnen für Kehrabfälle, Taschentücher etc. verblieben.

Laut Hausmeister ist die Anzahl der gelben Säcke stark angestiegen (im dreiwöchigen Leerungsrhythmus von ca. 7 auf über 20 Säcke), gleichzeitig das Restmüllaufkommen stark gesunken (jedoch nicht genauer quantifizierbar).

## DIE BEWERTUNG

Dieses System funktioniert nach mehreren Nachbesserungen recht gut im Innenbereich, im Außenbereich, v.a. auf dem Sportplatz und in den Pausenbereichen gibt es noch Verbesserungsbedarf. Ständige Aktionen zum Verantwortungsbewusstsein der Schüler\*innen werden durchgeführt. Es sollen auch erneut Gespräche mit den umliegenden Restaurant- und Imbiss-Betreibern geführt werden, um Mehrwegverpackungen zuzulassen.



Wertstofftonnen



## BESCHAFFUNG

Die Beschaffung der Reinigungsmittel für das Putzteam liegt in den Händen des Schulträgers. Initiativen vonseiten der Klima-AG und des AK Nachhaltigkeit sowie des Hausmeisters führten in einem ersten Schritt zu einem sehr sparsamen Umgang mit den herkömmlichen Reinigungsmitteln (bis sie aufgebraucht waren). Ebenso wurde mit kaltem anstatt mit warmem oder heißem Putzwasser gereinigt. Seit Beginn des Schuljahres 2019/2020 werden überwiegend nur noch ökologische bzw. Umwelt schonende Reinigungsmittel verwendet.

Die Organisation der Schulküche liegt in den Händen des Schulträgers. Die Speisen werden seit September 2019 nicht mehr in unserer Schule gekocht, sondern zentral in der Brennschule für alle drei evangelischen Schulen, daher ist unser Einfluss relativ gering. Es wird jedoch auf regionale und saisonale Beschaffung geachtet. Die Anmeldung für das Mittagessen muss spätestens am Vortag abgegeben werden, um die Menge möglichst genau kalkulieren zu können.

## DIE BEWERTUNG

Die Situation bei den Reinigungsmitteln hat sich sehr verbessert. Im Blick auf die Organisation der Schulküche haben wir für die Beschaffung und Entsorgung zumindest ein gutes Gefühl.



Ökologische Reinigungsmittel für die alltägliche Reinigung der Schule.

## NOTFALLMANAGEMENT

Die Fluchtwege sind ausgeschildert, Feuerlöscher werden per Wartungsvertrag regelmäßig gewartet, die Alarmierung wird regelmäßig gewartet und geprüft, Übungen finden gemäß den Vorschriften statt und werden ausgewertet.

## SANITÄTS-AG

Kenntnisse in Erster Hilfe kann man immer brauchen und es ist ein gutes Gefühl, zu wissen, was im Notfall zu tun ist. Deshalb haben wir – die Schulsanitäter\*innen – eine Ausbildung darin gemacht und schon viel praktische Erfahrung mit Verletzten im Schulalltag gesammelt. Bei allen Veranstaltungen an der Schule sind wir einsatzbereit und in der Schulzeit sind wir immer über das Handy erreichbar.

Bei einem Notfall sind Sekretariat, Bibliothek und Sport-/Fachlehrerzimmer Anlaufstellen, die uns dann schnell kontaktieren können.

Eine unserer „Errungenschaften“ ist der neue Sanitätsraum, wo man in den Pausen meistens auch jemanden von uns antrifft.

Für jüngere Schüler\*innen bieten wir die Sanitäts-AG an, in der man alles über Erste Hilfe lernt und vor allem das, was jeder selbst sofort tun kann. Das ist ein sehr interessantes Thema, kann vor allem für jeden einmal wichtig werden und wir haben auch immer viel Spaß miteinander.

Jeder, der interessiert ist, kann kommen (immer zum Schuljahresanfang). Das Ziel dabei ist, neue „Sanis“ auszubilden, die dann unseren Platz einnehmen können. Das ist aber keine Pflicht bei einer Teilnahme an der AG!



Die Schulsanitäter\*innen am EHG



Projekt: Bauen von Insektenhotels

### ARTENVIELFALT AM EHG – AKTUELLES UND AUSBLICK

Die in der Umwelterklärung beschriebene Artenvielfalt sollte und soll auch weiterhin durch unterschiedlichste Projekte erhalten und gefördert bzw. ausgebaut werden. Diesbezüglich fanden im Folgenden beschriebene Projekte statt.

Im Wesentlichen beinhalteten diese Projekte Inhalte zum Kennenlernen von Arten, zum Erhalt der Artenvielfalt durch Projekte zur Geländepflege und Müllvermeidung etc. und natürlich Projekte zum Ausbau der Artenvielfalt.

So wurde im Juli 2019 bei einer Studienfahrt zur französischen Atlantikküste die Problematik der Vermüllung der Meere und der damit auch im Zusammenhang stehende Rückgang der Artenvielfalt thematisiert. Diese Oberstufenschüler\*innen bereiteten für die darauffolgende Woche eine Projektwoche zu dieser Thematik für die Klasse Fünf vor. So wurden aus dem eigens beim Beach-Clean-Up gesammelten Müll, Mobiles, die im Schulgebäude aufgehängt wurden, gebastelt und z.B. Recherchen



Angelegtes Beet mit Lavendel und Samen einer Wildblumenmischung

durchgeführt, in welchen Läden in der Umgebung an Plastik gespart bzw. Müll vermieden werden könnte. Des Weiteren bauten die Oberstufenschüler\*innen mit den Fünftklässlern\*innen Insektenhotels und legten Beete an. Es wurde ein Baumquizgeländespiel durchgeführt und es wurde begonnen ein Baumlehrpfad „Das Arboretum Heidehof“ zu erstellen. Zudem wurde das bereits vorhandene Insektenhotel freigeschnitten und andere fünfte Klassen reparierten die Vogel- und Fledermaus-Nistkästen.

In diesem Jahr mussten diese Projekte aufgrund der Corona-Situation etwas eingeschränkter ausfallen. Eine sechste Klasse kümmerte sich um das neue Anlegen von kleinen „Insektenwiesen“ mit Insektenhotels.



Frei geschnittenes Insektenhotel

Es ist angedacht, weiterhin in den letzten Wochen vor den Ferien, vor allem in Klasse Fünf in Verbindung zum Thema Schöpfung, derartige Projekte durchzuführen und zum Beispiel auch den Baumlehrpfad fertigzustellen und hier und da kleine „Blumeninseln“ für das Auge und natürlich die Insekten zu schaffen.

Auch das Protokollieren der Besucher der Insektenhotels wird z.B. noch in Projekten verankert werden, genauso wie die Bekämpfung des Japanischen Staudenknocherichs.

Oberhalb der Sporthalle wurde vor ca. 10 Jahren ein Afelbaum gepflanzt, (ein)weiterer(r) könnte(n) der Start für eine städtische „Streuobstwiese“ sein.

Möglicherweise kann die Anschaffung einer (WLAN-HD-)Beobachtungskamera in einem Nistkasten für Kleinvögel einen Zugriff auf die Aufnahmen im Inneren ermöglichen und Live- und Dauerdokumentationen auf großes Interesse der Schüler\*innen stoßen.

Mobile aus Müll vom Strand in Vieux Boucau





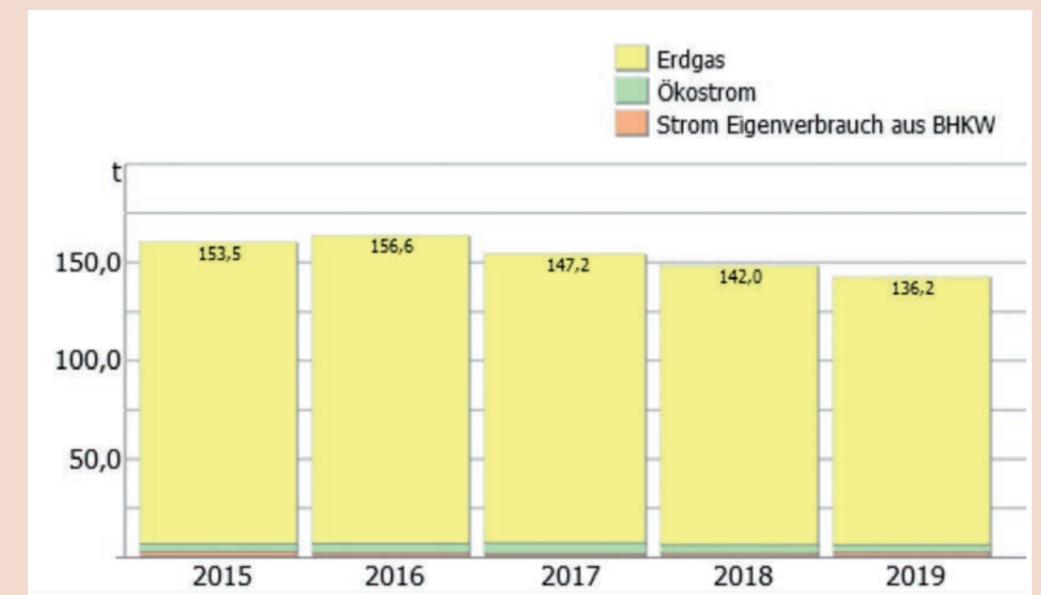
**INSEKTENHOTEL**  
OBERSTUFE MIT KLASSE 5

**UMWELTBELASTUNG /  
CO<sub>2</sub>-BELASTUNG**

Sektor	2015	2016	2017	2018	2019
Erdgas	153,5	156,6	147,2	142,0	136,2
Ökostrom	3,5	4,4	5,1	3,9	3,4
Strom (Eigenverbrauch aus BHKW)	2,7	2,0	1,7	1,9	2,2
Summe	159,6	163,1	153,9	147,7	141,9

Die CO<sub>2</sub>-Emissionen sind seit 2016 kontinuierlich um insgesamt um 13% gesunken.

Wie nachfolgende Tabelle zeigt, lässt sich dieser Rückgang hauptsächlich auf die Abnahme des Wärmeenergieverbrauchs zurückführen.



CO<sub>2</sub>-Emissionen (t)  
alle Gebäude/Objekte

## VERBRAUCHSKENNZAHLEN (PRO JAHR)

<b>Kennzahlen</b>						
<b>Nutzfläche</b>	gesamt		11.173 m <sup>2</sup>			
	versiegelt		5.846 m <sup>2</sup> (52,32%)			
	unversiegelt		5.327 m <sup>2</sup> (47,68%)			
<b>Beheizte Nutzfläche</b>	Hauptgebäude		6.010 m <sup>2</sup>			
	Turnhalle		1.282 m <sup>2</sup>			
		<b>2015</b>	<b>2016</b>	<b>2017</b>	<b>2018</b>	<b>2019</b>
Beschäftigte	Anzahl	81	79	78	76	80
Schülerinnen und Schüler	Anzahl	667	665	666	657	643
<b>Energieeffizienz: Wärmeenergie</b>						
Gesamtverbrauch	kWh/a	639.524	652.704	613.182	591.539	567.634
Gesamtverbrauch / Schüler*in	kWh/a S	0,96	0,98	0,92	0,90	0,88
Gesamtverbrauch Hauptgebäude (HG)	kWh/a	536.454	530.914	476.292	467.549	446.744
Gesamtverbrauch Turnhalle (TH)	kWh/a	103.070	121.790	136.890	123.990	120.890
Heizenergieverbrauch / Nutzfläche (HG)	kWh/m <sup>2</sup> a	89	88	79	78	74
Heizenergieverbrauch / Nutzfläche (TH)	kWh/m <sup>2</sup> a	80	95	107	97	94
<b>Energieeffizienz: Wärmeenergie</b>						
Gesamtverbrauch	kWh/a	723.672	702.996	664.290	715.762	647.103
Gesamtverbrauch / Schüler*in	kWh/a S	1,08	1,06	1,00	1,09	1,00
Heizenergieverbrauch / Nutzfläche (HG)	kWh/m <sup>2</sup> a	101	95	86	94	85
Heizenergieverbrauch / Nutzfläche (TH)	kWh/m <sup>2</sup> a	91	103	115	117	119
<b>Energieeffizienz: Strom</b>						
Gesamtverbrauch	kWh/a	153.022	160.653	168.094	144.215	142.317
Gesamtverbrauch / Schüler*in	kWh/a S	230	242	252	220	221
Gesamtverbrauch (HG)	kWh/a	119.450	124.673	124.288	100.437	96.908
Gesamtverbrauch (TH)	kWh/a	33.572	35.980	43.806	43.778	45.409
Stromverbrauch / Fläche (HG)	kWh/m <sup>2</sup> a	19,9	20,7	20,7	16,7	16,1
Stromverbrauch pro Fläche (TH)	kWh/m <sup>2</sup> a	26,2	28,1	34,2	34,1	35,4
<b>Wasser</b>						
Gesamtverbrauch	l/a	1.486.000	1.368.000	1.479.000	1.259.000	1.254.000
Gesamtverbrauch / Schüler*in	l/a S	2.230	2.060	2.220	1.916	1.950
Wasserverbrauch pro Fläche	l/m <sup>2</sup> a	204	188	203	173	172
<b>Emission CO<sub>2</sub></b>						
Gesamtemission	t/a	159,6	163,1	153,9	142,0	136,2
Gesamtverbrauch / Schüler*in	t/a S	0,24	0,25	0,23	0,22	0,21

### VERSIEGELTE / UNVERSIEGELTE NATurnahe Flächen

Die Berechnung basiert auf den Flächen- erfassungsbögen des Tiefbauamts der Stadt Stuttgart. Zur versiegelten Fläche gehören demnach die bebauten und befestigten Flächen, zur unversiegelten Fläche die unbebauten und unbefestigten Flächen, auch der Kunstrasenplatz. Als naturnahe Flächen (mit besonderer Qualität) können die begrünten Dach- und Auladachflächen bezeichnet werden, ebenso die Flächen vor und hinter der Sporthalle (ca. 30% der versiegelten Flächen).

### WÄRME / STROM

Die Schulgebäude wurden beim Neubau bzw. Umbau komplett wärmegeklämt, mit Wärmeschutzverglasung versehen, mit einer zentralen Raumtemperatursteuerung beim Hausmeister sowie Bewegungsmeldern in jedem Klassenzimmer (für Beleuchtung und Heizung) ausgestattet. Diese verhindern, dass bei nicht geschlossenem Fenster die Raumheizung läuft und die Beleuchtung brennt, wenn abends niemand mehr im Raum ist. Im Zuge des Umbaus wurde im Heizungskeller ein Blockheizkraftwerk installiert.

Laut Auskunft des Architekten haben die Gebäude die Energieeffizienzklasse A bis A+. Seit 2011 bezieht die Schule KSE – Strom (Gesellschaft zur Energieversorgung der kirchlichen und sozialen Einrichtungen) zu 100% aus regenerativen Energiequellen (Wasser- und Windkraft).

### BÜROMATERIAL

Kreide und Tafelmarker, Recyclingpapier in A4- und A3-Format und in geringem Umfang farbiges Papier stehen jeder Lehrkraft zur freien Verfügung. Zum sparsamen Gebrauch fordern gut leserlich angebrachte Hinweise im Kopierraum auf.

Um Papier zu sparen, finden regelmäßig Einweisungen in die Bedienung der Kopiergeräte statt. Alles weitere Material besorgt sich jede Lehrkraft selbstständig und finanziert dies privat. Dazu gehören beispielweise: Kopierfolien, Folienstifte, Textmarker, Plakate, Klebstifte.

### GEFÄHRLICHE ABFÄLLE

Gefährliche Abfälle fallen nur sehr wenige an. Sie werden beim Händler zurück gegeben (Tonerkartuschen, Druckerpatronen, Energiesparlampen, Batterien usw.) bzw. beim Umweltmobil der Kommune entsorgt.

Nach einer größeren Entsorgungsaktion im Schuljahr 2016/2017 fallen nur noch sehr wenige chemische Abfälle an, sie werden in größeren regelmäßigen Abständen über das Abfallwirtschaftsamt bestimmungsgemäß entsorgt.

Im Bereich Bildende Kunst / Werken gibt es kaum wirklich gefährliche Abfälle, es betrifft nur leere Lösemittelbehälter und gebrauchte Spraydosen. Wenn sie restentleert sind, werden sie über den Hausmüll entsorgt. Mit Säure hantieren wir nicht mehr.

Die angefallenen Altlasten wurden 2016/2017 über die Chemie mitentsorgt, diesen Weg könnten wir weiterhin so handhaben. Ein belüfteter Gefahrstoffschrank ist in Benutzung.



**KLASSENZIMMER**  
IM NEUBAU

## SENKUNG DES WÄRMEVERBRAUCHS IN DEN SCHULGEBÄUDEN

Im Rahmen des Grünen Gockels werden die Klassen im Hauptgebäude verstärkt auf das richtige Lüften hingewiesen.

UMWELTZIELE	MASSNAHMEN BIS 2024	BIS 2020 ERREICHT	ZUSTÄNDIGKEIT
Dauerhafte Senkung des Heizenergie-Verbrauchs um 10 % gegenüber 2019	laufende Optimierung der Raumtemperatursteuerung Verbesserung des Meldesystems Überprüfung: Ersatz des alten BHKWs Überprüfung der Heißwasserbereitung	Rückgang um ca. 10 % gegenüber 2015	Kirche AKN HM Klima-AG Fachsprecher*innen



*Das Blockheizkraftwerk*

## SENKUNG DES STROMVERBRAUCHS

Leuchtstofflampen und Kompaktleuchtstofflampen sind in den Verwaltungsräumen, dem Schülertagheim und der Bibliothek durch LED-Lampen ausgetauscht worden.

UMWELTZIELE	MASSNAHMEN BIS 2024	BIS 2020 ERREICHT	ZUSTÄNDIGKEIT
Senkung des Stromverbrauchs gegenüber 2019 um mindestens 3%	Ersatz der vorhandenen Beleuchtung durch LED-Leuchten Optimierung des Einsatzes von Beamern und Smartboards	erfolgt schrittweise Ersatz der OHPs durch Beamer ist in allen Klassenzimmern erfolgt	AKN HM Schulstiftung ganzes Kollegium

## REDUKTION UND TRENNUNG DES ABFALLS

Die Einführung neuer Wertstofftonnen für den Gelben Sack und Papier werden gut angenommen.

UMWELTZIELE	MASSNAHMEN BIS 2024	BIS 2020 ERREICHT	ZUSTÄNDIGKEIT
Reduktion des Abfallaufkommens	Bei Schul- und Klassenfesten die Verwendung von Einweggeschirr und Verpackungen reduzieren	ist eingeführt	AKN Kollegium Eltern Klima-AG
Trennung des Abfalls in den Klassen- und Fachräumen	Einführung eines Trennungs- und Leerungssystems für den gelben Sack	ist eingeführt für den Innenbereich; Außenbereich muss noch optimiert werden	Schulleitung
	Verantwortlichkeit in den Klassen durch die/den Umweltbeauftragte/n	ist eingeführt	
	Untersuchung und Information über das Abfallaufkommen, Aktionen zur Abfallvermeidung	noch nicht erfolgt	

## REDUKTION DES PAPIERVERBRAUCHS UND UMWELTFREUNDLICHE BESCHAFFUNG

Eine Information des Kollegiums zum sparsameren Verbrauch von Kopierpapier erfolgt laufend. Es muss sich zeigen, ob die zunehmende Digitalisierung der Schule in diesem Bereich Erfolge verspricht.

UMWELTZIELE	MASSNAHMEN BIS 2024	BIS 2020 ERREICHT	ZUSTÄNDIGKEIT
Reduktion des Papierverbrauchs um 10 % gegenüber 2019	Info über sparsamen Umgang mit Papier an das Kollegium	24,5 % Papier mehr im Vergleich zu 2015 läuft ständig	AKN Schulleitung
Erhöhung des Anteils von Recyclingpapier	Umweltfreundlicher Schulranzen (Starterpaket für Klasse 5)	läuft	Klima-AG
Beschaffung umweltfreundlicher Materialien	Verkauf von Schülerheften aus Recyclingpapier	wird im möglichen Rahmen umgesetzt, kann aber noch intensiviert werden	Klima-AG Bibliothekarin Pausenverkauf
	Umstellung der Büromaterialien auf ressourcensparende Materialien	seit Jan 2019 umgesetzt	Schulleitung
	Beschaffung von umweltfreundlichen Putzmitteln		



Wertstofftrennungssystem am EHG



Starterpakete für Klasse 5

## SCHULKÜCHE, PAUSENVERKAUF UND VERKÖSTIGUNG BEI SCHUL- UND KLASSENFESTEN

Schulveranstaltungen werden zunehmend unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit organisiert. Die Schulküche unterstützt die Klimafastenaktion.

UMWELTZIELE	MASSNAHMEN BIS 2024	BIS 2020 ERREICHT	ZUSTÄNDIGKEIT
Verwendung regionaler und saisonaler Produkte	Überprüfung der Herkunft der Produkte, Produktinfo	Essen wird extern geliefert	AKN Schulleitung
Überprüfung auf gesunde Ernährung	Überprüfung des Pausenverkaufs	wird laufend überprüft	Schulstiftung SMV
umweltfreundliche Schul- und Klassenfeste	Kontakt mit Stadtteilbeauftragtem	Schul- und Klassenfeste ohne Plastik, Werkstofftrennung	Gemeinsame Konferenz Kollegium
Fair-Trade-Schule		in Planung	



*Pausenverkauf am EHG*

## UMWELTBILDUNG UND VERBESSERUNG DER KOMMUNIKATION

Umweltbildung und Kommunikation haben in der Schule eine Schlüsselfunktion, die ständig gepflegt, angepasst und praktiziert werden muss

UMWELTZIELE	MASSNAHMEN BIS 2024	BIS 2020 ERREICHT	ZUSTÄNDIGKEIT
Verbesserung der Kommunikation	Präsenz und aktuelle Infos auf der Homepage	regelmäßig	AKN Kollegium
	regelmäßige Infos am grünen Brett	läuft	Klima – AG Schulleitung
	Aufbau eines erweiterten Umwelt- Teams mit allen am Schulleben Beteiligten	gibt es noch nicht	
	dauerhafte Erhaltung von Klima-AG, Umweltsprechern, AK Nachhaltigkeit	Stärkung durch Neuzugänge	
	Veranstaltungen zur Bewahrung der Schöpfung, Projekttag	läuft (z.B. Projekt Klimafsten)	
	Info über den Energieverbrauch und Einspeisung durch das Blockheizkraftwerk	wird angestrebt	
Umsetzung der Umweltthemen im Unterricht	läuft		



*Umwelteam am EHG 2018: Heiner Roser, Sarah Fugger, Simone Ege, Manfred Ruckh, Isabel Wunsch, Gaby Aichele*



**FAHRRADPARKPLATZ**  
WIRD STARK FREQUENTIERT

## VERKEHR

Seit der Mitarbeiterbefragung 2016 gibt es keine neue Erhebung.

UMWELTZIELE	MASSNAHMEN BIS 2024	BIS 2020 ERREICHT	ZUSTÄNDIGKEIT
CO <sub>2</sub> - Ausstoß reduzieren	Klassenfahrten, Schullandheim mit Öffentlichen Verkehrsmitteln	gute Beispiele werden kommuniziert	AKN Kollegium Schulleitung
Bewusstsein erhöhen	Info/ Aktionen zur verstärkten Nutzung umweltschonender Verkehrsmittel, Fahrgemeinschaften  Aktionen zur Verringerung des individuellen Bringens und Holens der SchülerInnen  Duschköglichkeiten für Fahrradfahrer  Ladestationen für E-Autos	nicht vermeidbare Flugreisen müssen kompensiert werden  Jobticket ab 2020 vom Schulträger bezuschusst	

## ARTENVIELFALT

UMWELTZIELE	MASSNAHMEN BIS 2024	BIS 2020 ERREICHT	ZUSTÄNDIGKEIT
Erhöhung der Artenvielfalt Verbesserung der Artenkenntnis	Weiterführung der dauerhaften Maßnahmen  „Streuobstwiesen“ oberhalb der Sporthalle  Entfernung des japanischen Staudenknöterichs  regelmäßige Bestandsaufnahme und Bestimmungsübungen mit den Schüler*innen  Nistkastenkamera mit WLAN-Anschluss	Erneuerung der Nistkästen und Ergänzung um Fledermausnistkästen, regelmäßige Reinigung der Nistkästen  Freischneiden des Insektenhotels, Bau weiterer Insektenhotels und Anbringung an unterschiedlichen Stellen  Protokoll über die Ansiedlung diverser Arten an den unterschiedlichen Mauerflächen	AKN Bio-Kollegium Schulleitung Schulträger

## CHANCEN- UND RISIKENBETRACHTUNG

UMWELASPEKTE	CHANCEN	RISIKEN
Energie- und Rohstoffressourcen:  Gas und Strom	Einsparpotentiale im Blick auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbrauch an (fossilen) Energierohstoffen,</li> <li>• CO<sub>2</sub> – Emissionen,</li> <li>• Klimawirkungen</li> </ul> Bau einer PV-Anlage	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisatorischer Aufwand,</li> <li>• zu niedriges Komfortniveau,</li> <li>• Verschwendung (noch funktionstüchtige Geräte und Leuchten weggeworfen) (Gesamtbilanz),</li> <li>• erhöhter Strombedarf (Ausbau der Digitalisierung)</li> </ul>
Energie- und Rohstoffressourcen: Wasser und Papier	Einsparpotentiale im Blick auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbrauch des Rohstoffs,</li> <li>• Kosten,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Personalaufwand,</li> <li>• Nichtentdecken von Rinnsalen in Toiletten,</li> <li>• Legionellen-Bildung bei abgesenkter Brauchwassertemperatur,</li> <li>• neue Vorschriften: <ul style="list-style-type: none"> <li>- bezüglich Ausdrucken der Abituraufgaben für alle Schüler auf weißes Papier,</li> <li>- Anwendung von Hygienepapier</li> </ul> </li> </ul>
Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> <li>• neue Mobilitätsformen: Pedelecs, E-Autos,</li> <li>• Bildung von Fahrgemeinschaften/ Verbesserung des Umweltbewusstseins,</li> </ul> Einsparpotentiale im Blick auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• CO<sub>2</sub> – Emissionen,</li> <li>• NO<sub>x</sub> – Emissionen,</li> <li>• Feinstaub,</li> <li>• CO<sub>2</sub>-Kompensationsmaßnahmen (bei unvermeidlichen Flügen)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• organisatorischer Aufwand,</li> <li>• Beharrungsvermögen infolge von Bequemlichkeit</li> </ul>
Reduktion und Trennung des Abfalls, Beschaffung von umweltfreundlichen Materialien	Einsparpotentiale im Blick auf <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ressourcen,</li> <li>• CO<sub>2</sub> – Emissionen,</li> <li>• Klimaauswirkungen,</li> <li>• Kosten (durch Vermeidung),</li> <li>• Verbesserung des Umweltbewusstseins (Erkennen vor Ursache-, Wirkungszusammenhängen, Produktökobilanz)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• höhere Anschaffungskosten,</li> <li>• größerer Personalaufwand,</li> <li>• verantwortungs- /gedankenloses Handeln,</li> <li>• Beharrungsvermögen infolge von Bequemlichkeit,</li> <li>• angesichts der Corona-Pandemie gibt es vielerlei Vorschriften zu Verwendung von Einwegmaterialien, virozyden Reinigungsmitteln, Rücksicht auf Umweltschutz geht an vielen Stellen verloren</li> </ul>

UMWELASPEKTE	CHANCEN	RISIKEN
Umweltbildung und Kommunikation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Verbesserung des Umweltbewusstseins (Erkennen vor Ursache-, Wirkungszusammenhängen, Produktökobilanz)</li> <li>• Übernahme von Verantwortung,</li> <li>• klassenübergreifende Projekte,</li> <li>• Gemeinschaftsgefühl,</li> <li>• Corporate Identity,</li> <li>• Teilnahme an und Durchführung von Informationsveranstaltungen, Weitergabe von Erfahrungen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Organisatorischer Aufwand,</li> <li>• Personalaufwand</li> </ul>
Bereitstellung von Ressourcen in der Organisation: Mitglieder der Umweltteams	<ul style="list-style-type: none"> <li>• hohes Engagement unter Schülern und Kollegen zur Identifizierung von Maßnahmen zur Risikominimierung und deren Umsetzung</li> <li>• Das Thema "Klimawandel" wurde zusätzlich in das Schulcurriculum NWT (Klasse 10) aufgenommen (Fachkonferenzbeschluss)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mangelndes Engagement</li> <li>• mangelnder Nachwuchs</li> <li>• Gefährdung der Kontinuität der Arbeit</li> </ul>
Verbesserung des Umweltbewusstseins, Handhabung von Gefahrstoffen und Gewährleistung der Einhaltung der Rechts- und Sicherheitsvorschriften	<ul style="list-style-type: none"> <li>• einheitliche und eindeutige Kennzeichnung der Gefahrstoffe,</li> <li>• Beitrag zum Schutz der Ozonschicht durch Vermeidung von Austritt von Gasen in die Atmosphäre,</li> <li>• Schutz der Umwelt durch sachgemäße Entsorgung umweltschädlicher Stoffe</li> <li>• Substitution von Gefahrenstoffen durch weniger schädliche Substanzen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Aktualisierungsaufwand und Übergangsfristen, Änderung der Gefährdungsbeurteilung und Schulungsaufwand,</li> <li>• Inkaufnahme eingeschränkter Wirksamkeit,</li> <li>• Einschränkungen bei Schülerversuchen</li> <li>• fehlerhafte Handhabung der Gefahrenstoffe</li> </ul>

### BEMERKUNGEN ZUR CORONA-SITUATION IM JAHR 2020

Die Corona – Bestimmungen im Jahr 2020 haben einige Projekte und Vorhaben, die bis zum Ende des Schuljahres 2019/2020 für die Revalidierung vorgesehen waren, durcheinander gebracht. Positiv zu vermerken ist hier das Klimafastenprojekt, das in den zwei Wochen vor den Osterferien 2020 online stattgefunden hat und dennoch recht große Resonanz gefunden hat.

Andere Dinge konnten nicht (mehr) durchgeführt werden (z.B. Befragung zum Verkehrsverhalten, Schul-Aktionstage der Klima-AG zum Thema Mikroplastik, Exkursion der Klima-AG zum Recyclingbetrieb u.a.).

Weitere Auswirkungen ergeben sich durch die Bereitstellung von viruziden Reinigungs- und Desinfektionsmitteln, Einmalhandschuhen und Einmalpapierhandtüchern, die im Restmüll entsorgt werden müssen.

# Schlusswort

ULF KUMM



Die Schwerpunkte „Christsein erfahren“ und „Verantwortungsvoller Umgang mit der Schöpfung“ werden beim evangelischen Heidehof-Gymnasium an vorderster Stelle genannt. Umweltschutz und Nachhaltigkeit sind schon lange in vielen kirchlichen Einrichtungen, für die nicht der kommerzielle Erfolg, sondern viel mehr die Glaubwürdigkeit zählt, ein zentrales Thema.

Die Umweltaktivitäten an Schulen zeigen Wirkungen weit über den eigentlichen Bereich der Schule hinaus. Durch das in der Schule erlebte beispielhafte Handeln kann der Umweltgedanke bei Schülerinnen und Schülern angeregt und verfestigt werden. Im besten Fall entwickeln die Schüler\*innen eigene Aktivitäten, die sie nach außen in die Familien und die Gesellschaft tragen.

Nach einer Initiative der Landeskirche hat der Umweltgedanke im Heidehof-Gymnasium rasch Fuß gefasst: Es gibt viele Aktivitäten und Gruppen, die ihn engagiert verfolgen und entwickeln. Das Thema Umwelt und Nachhaltigkeit ist fest verwurzelt, die Umweltleistung wird zuverlässig evaluiert und schrittweise verbessert.

Das Heidehof-Gymnasium verfügt über ein sehr aktives Umweltteam. Zusätzlich zum Umweltteam gibt es mehrere Kurse, Gruppen, Initiativen und Aktivitäten zum Thema. Alle umweltrelevanten Aspekte werden verfolgt, man hat alles im Griff. Die Umwelterklärung und deren Aktualisierung ist vollständig, herausragend gut dargestellt, aktuell und strukturiert.

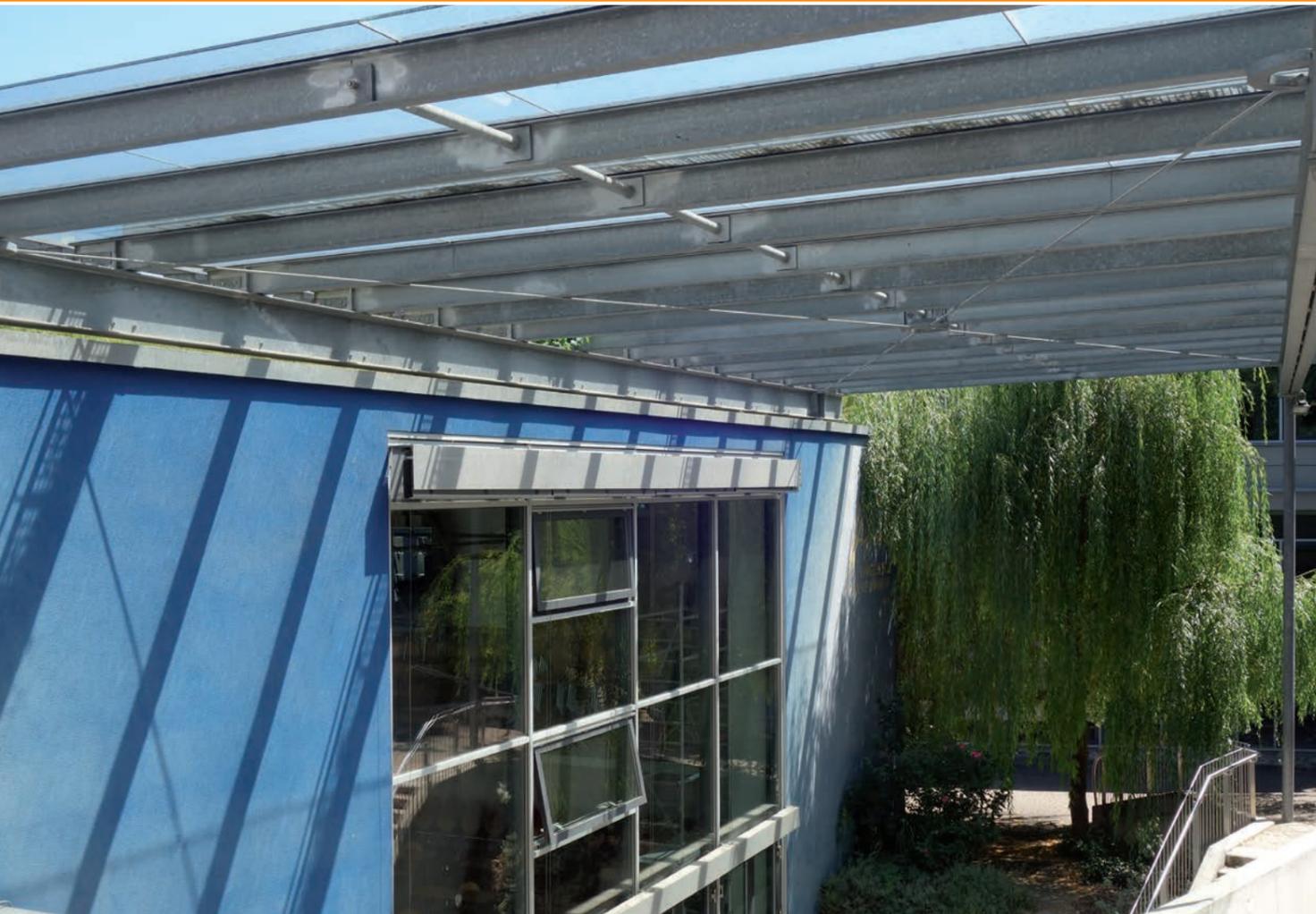
Alle am Schulleben Beteiligten sind über die Arbeit des Umweltteams informiert, die innere und äußere Kommunikation in Sachen Umwelt ist positiv. Informationen über die Umweltaktivitäten sind im Internet einsehbar. Die Umweltaktivitäten werden von der Schulleitung und auch vom Schulträger mitgetragen und gefördert.



*Ulf Kumm,  
kirchlicher Umwelt- und  
Nachhaltigkeitsauditor,  
Stuttgart*

Ich wünsche allen Beteiligten weiter viel Erfolg bei ihrer wertvollen Arbeit.

*Ulf Kumm*



## ERKLÄRUNG DES UMWELTGUTACHTERS ZU DEN BEGUTACHTUNGS- UND VALIDIERUNGSTÄTIGKEITEN

Der für die KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation mit der Registrierungsnummer DE-V-0328 Unterzeichnende, Georg Hartmann, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0245 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, und Michael Sperling, EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0097 akkreditiert oder zugelassen für den Bereich NACE 94 und 85, bestätigen, begutachtet zu haben, ob die gesamte Organisation, wie in der Umwelterklärung 2024 des Evangelisches Heidehof-Gymnasiums Stuttgart mit der Registrierungsnummer DE-175-00199 angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 in Verbindung mit Verordnung (EU) 2017/1505 und 2018/2026 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nicht-einhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Aktualisierung der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr.1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

## NÄCHSTE UMWELTERKLÄRUNGEN

Wir veröffentlichen weiterhin jährliche Aktualisierungen der Umwelterklärung.

2024 wird die nächste Umwelterklärung Erstellt und veröffentlicht.

Datum, Ort 28.10.2020 / Stuttgart



OSStD Dr. Berthold Lannert  
Schulleiter



Heiner Roser  
Umweltbeauftragter

Datum, Ort Stuttgart / Köln, 12. November 2020



Georg Hartmann  
Umweltgutachter



Michael Sperling  
Umweltgutachter

KPMG Cert GmbH Umweltgutachterorganisation,  
Barbarossaplatz 1a, 50674 Köln

# Abschluss

## DES UMWELTBEAUFTRAGTEN



REVALIDIERUNGSSITZUNG 2020

## ZUM ABSCHLUSS

Klimaschutz und Bewahrung der Schöpfung sind dauerhafte Aufgaben, die die Lebensqualität der nächsten Generationen ermöglichen. Der Spielraum, nachlässig mit unseren Energie- und Rohstoffressourcen umzugehen, verkleinert sich immer mehr.

Die Verantwortung, sich umweltbewusst zu verhalten, beginnt bei jeder und jedem Einzelnen im privaten Bereich und endet bei den Regierungen, die für die entsprechenden Rahmenbedingungen und Gesetze zuständig sind. Die Schule steht hier an der Schnittstelle, wo junge Menschen ihre Erfahrungen mitbringen, neue Konzepte entwickeln, erproben und weitergeben können. Und sie sind die Generation, die morgen und übermorgen von den Auswirkungen profitiert.

Nachhaltiges Handeln ist eine der Schlüsselqualifikationen der kommenden Jahr(-zehnt)e und muss ständig neu eingeübt und angewendet werden. Daher lohnt sich der Einsatz gerade hier in der Schule in ganz besonderem Maße.

Deshalb danke ich allen Schülerinnen und Schülern, die ihre großartigen Ideen, ihr Engagement und ihre Zeit für das Gelingen vieler Projekte in den letzten Jahren eingebracht haben und einbringen.

Ebenso danke ich allen Kolleginnen und Kollegen, die mit unermüdlicher Geduld und großem Aufwand so viele unserer Aktionen mitinitiiert und begleitet haben, im Arbeitskreis Nachhaltigkeit und im schulischen Alltag. Ich danke ganz besonders unserem Hausmeister, der das Thema zu seiner Herzensangelegenheit gemacht hat und der Schulleitung, die so Vieles tatkräftig unterstützt und ermöglicht hat. Nicht zuletzt den Eltern, die mit ihren Kindern mitgefiebert und mitgemacht haben.



Heiner Roser,  
Umweltbeauftragter des  
Evangelischen Heidehof-  
Gymnasiums

Mein ganz besonderer Respekt und Dank gilt allen, die sich der Herausforderung gestellt und mit unglaublichem Einsatz zum Gelingen der EMAS-/Grüner-Goekel-Zertifizierung und unserer Umwelterklärung beigetragen haben, vor allem den Kolleginnen und Kollegen des Arbeitskreises Nachhaltigkeit und unserer fabelhaften Grafikerin.

Ich hoffe, dass sich das Thema Nachhaltigkeit in allen Facetten im Schulleben des Heidehof-Gymnasiums dauerhaft manifestiert und immer neue Früchte hervorbringt.

Ich wünsche allen am Heidehof-Schulleben Beteiligten, dass sie weiterhin Leuchtturm-Projekte finden, positive Perspektiven weiterentwickeln und mit Freude auf eine lebenswerte Zukunft blicken können.

# Umwelterklärung

2020

